

Audio-Visual Gestalt Workshop

Am 29./30. September fand im Rahmen des Projektes SceneNet der „Audio-Visual Gestalt Workshop“ in Bremen statt. Der Workshop drehte sich um die Frage: Wie können zahlreiche audiovisuelle Quellen genutzt werden, um ein verbessertes Erlebnis einer bestimmten Szene zu erhalten, das mit anderen geteilt werden kann?

Um dies zu erreichen, müssen Methoden entwickelt werden, die Informationen verschiedenster Quellen zusammen führen. Diese Informationen müssen weiterhin analysiert und synchronisiert werden, so dass ein einheitlicher, informativer Output generiert werden kann. Diese Methoden erfordern die Entwicklung und Implementation von neuartigen Algorithmen auf dem Feld der Computervision und Audioanalyse. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Themen wie z.B. Erhebung und Synchronisation von Daten, 3D/4D Datenrekonstruktion, Visualisierungsaspekte in dem Workshop behandelt. Darüber hinaus wurden aber auch wichtige ethische, rechtliche und soziale Fragen diskutiert.

Neben den Mitgliedern des SceneNet (<http://scenenet.uni-bremen.de/>) Konsortiums (Universität Bremen, Steinbeis Innovationszentrum SCiLS, SagivTech, École Polytechnique Fédérale de Lausanne und European Research Services) nahmen Repräsentanten von acht weiteren EU-geförderten Projekten teil.

Dazu zählten:

c-Space (<http://www.c-spaceproject.eu/>)

HANDiCAMS (<http://www.handicams-fet.eu/>)

Harvest4D (<https://harvest4d.org/>)

PHENICX (<http://phenicx.upf.edu/>)

Vconnect (<http://www.vconnect-project.eu/>)

FOKUS K3D (<http://www.focusk3d.eu/>)

ICoSOLE (<http://icosole.eu/>)

ROMEIO (<http://www.ict-romeo.eu/>)



Teilnehmer des Audio-Visual Gestalt Workshops.

Insgesamt fanden 34 Teilnehmer aus acht verschiedenen Ländern (Deutschland, England, Griechenland, Israel, Italien, Niederlande, Österreich, Schweiz) ihren Weg nach Bremen.

Obwohl sich die beteiligten Projekte alle mit dem Audio-Visual Gestalt Konzept befassen, zeigen sie doch eigenständige Schwerpunkte und Stärken auf. Diese Expertise soll nun für eine langjährige Kollaboration der einzelnen Partner untereinander genutzt werden. Es wurden bereits Möglichkeiten zur Zusammenarbeit diskutiert und ein weiteres Treffen zum Thema ist geplant.

++++ ZeTeM – News Nr. 09/14 +++++